



Der einundfünfzigste Jahrgang des
Münchener Kalenders

für das Schaltjahr 1936 ist als
Abreißkalender
erschienen.

Preis RM 3.-

Ⓩ

Jede Woche bringt ein farbiges Wappen von je 20 cm Höhe. Die Folge der historischen Wappen wird fortgesetzt. Dann erscheint eine Gruppe, die die früher schon gebrachten Wappen von Führern der Bewegung und Förderern des Deutschtums vervollständigt. Darauf folgt die Fortsetzung der in früheren Jahren gebrachten Wappen des deutschen Hochadels und der alten Geschlechter ein. Als zeitgemäße Neuheit folgen dann Wappen verdienter Bürgermeister und alter, ratsfähiger Geschlechter aus verschiedenen nord- und süddeutschen Städten. Den Schluß bilden Proben aus Wappen-Gruppen, die in den folgenden Jahrgängen weiter ausgebaut werden sollen: Wappen von Stadtgemeinden, Bauernwappen und Junstwappen. Allen diesen Blättern sind rückseitig Erläuterungen der Wappen und der Familiengeschichte beigelegt.

Der Münchener Kalender 1936 bringt aber noch eine weitere Neuheit: nämlich den Anfang einer Reihe von Aufsätzen allgemeinheraldischen Inhalts, die den Wissbegierigen tiefer in das Wesen der Wappenkunst einführen sollen, als die üblichen Leitfäden. Es sollen damit jene Grundregeln der Wappenkunst, die die Wappensibeln dem Anfänger nur in Form knapper Gebote in der Fachsprache zu überliefern pflegen, in gemeinverständlichem Deutsch eingehend erläutert werden.

Wie in den Vorjahren so zeichnete auch diesmal Prof. Otto Hupp die Wappen.

Käufer des Münchener Wappenkalenders sind alle Sippenforscher, Heraldiker und Freunde edler, ernsthafter Wappenkunde in Schule und Haus.